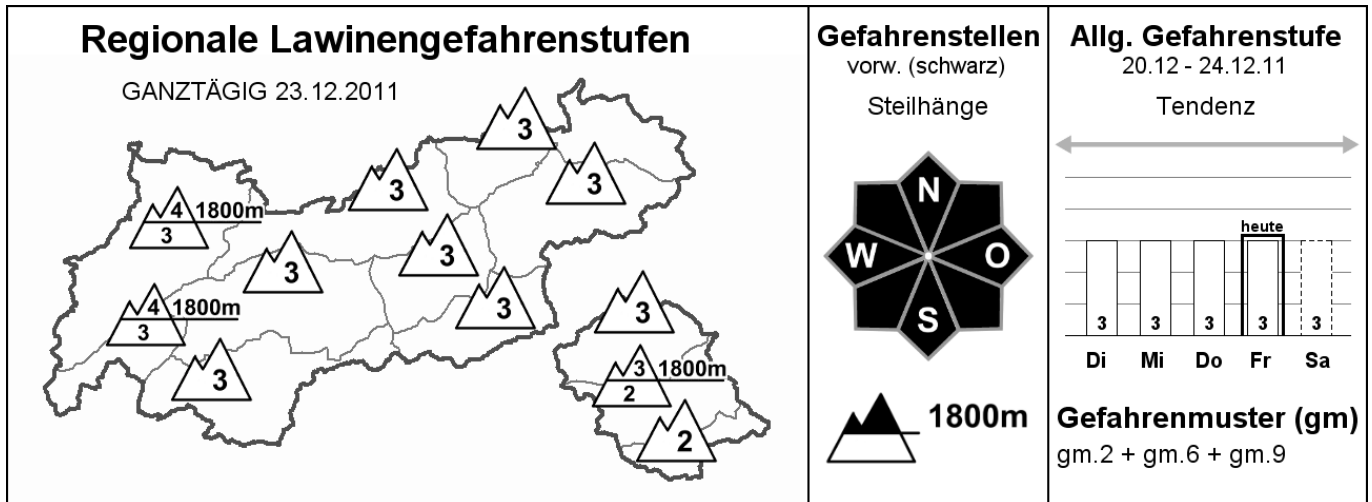


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 23.12.2011, um 07:30 Uhr



Steigende Temperaturen führen zu kritischer Lawinensituation

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Stark steigende Temperaturen sorgen heute für den Höhepunkt der derzeitigen, kritischen Lawinensituation. Die Lawinengefahr ist im Raum Arlberg/Außerfern sowie in der Silvretta als groß einzustufen. Es ist vermehrt mit Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen, die auch exponierte Verkehrswege gefährden können. Unterhalb etwa 2400m ist zudem auf Gleitschneelawinen zu achten! Abseits der gesicherten Pisten wird größte Vorsicht und Zurückhaltung empfohlen.

In den übrigen Regionen ist die Gefahr zumeist als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Hangrichtungen oberhalb etwa 1800m. Zudem sind in tiefen und mittleren Lagen Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen möglich.

Skitouren und Variantenfahrten erfordern derzeit große Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es vor allem am Arlberg, in der Silvretta sowie entlang des Alpenhauptkammes ergiebigen Neuschneezuwachs. Insgesamt fielen somit seit Dienstag im Raum Arlberg/Außerfern, der Silvretta und entlang der Nordalpen bis zu einem Meter Neuschnee. Entlang des Alpenhauptkammes, am Osttiroler Tauernkamm sowie im Nordtiroler Unterland waren es 40 bis 60cm. Geringer war der Schneezuwachs in inneralpinen Lagen, am geringstem im südlichen Osttirol.

Mit dem Temperaturanstieg stieg auch die Schneefallgrenze gegen 2000m. Die Schneedecke wurde durch Regen bis in mittlere Höhen zunehmend feucht.

Achtung: zum Teil fielen die Niederschläge gestern auch in Graupelform, wodurch eine markante Schwachschicht eingelagert wurde!

Zu beachten sind weiters das störanfällige Fundament aus Schwimmschnee in schattseitigen, hochalpinen Lagen sowie die mächtigen Triebtschneeannehlungen in den neuschneereichen Gebieten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Die gestrige Störung zieht ab, von Westen kommt vorübergehend schwacher Hochdruckeinfluss auf und die Luft wird milder. Die nächste Kaltfront folgt aber bereits am Samstag.

Bergwetter heute: Vormittags noch schlechte Sicht durch Wolken, Nebel und etwas Schneefall ab 1400m. Nachmittags aber trocken und die Sichten bessern sich deutlich. Dazu kräftiger Temperaturanstieg, die Nullgradgrenze liegt nachmittags bei 2500m. Nordföhnig und damit sonnig in den Südalpen.

Temperatur in 2000m um +2 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nord bis Nordwest.

TENDENZ

Mit markanter Abkühlung Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair